

## Neues vom Schönbrunner Vorplatz

„Ich wundere mich sehr über die Vorgangsweise von Stadtrat Schicker, die nur den Schluss zulässt, dass ihm die Hietzinger Bevölkerung ganz »wurscht« ist“, ärgert sich Bezirksvorsteher DI Heinz Gerstbach. Grund dafür: Kurzfristig wurde die Pressekonferenz des Planungstadtrates zum Projekt Schönbrunner Vorplatz vom Hietzinger Café Dommayr in den Media-Tower im 2. Bezirk verlegt.

„Alle Welt war zur Präsentation geladen, nicht jedoch die Hietzinger, obwohl wir mit 386.000 Euro an den Umbaukosten beteiligt sind“, meint Bezirks-

chef Heinz Gerstbach sichtlich verärgert.

Auch das Projekt gibt Anlass zum Ärger für die Hietzinger Bezirksbewohner: Vom eigentlichen Vorhaben, das eine Verkehrsberuhigung vor dem Haupteingang vorgesehen hatte, ist nahezu nichts übrig geblieben. Die Enttäuschung darüber haben die Verantwortlichen der Schlossverwaltung bereits deutlich gemacht: sie wollen nun keine Busgarage mehr bauen, wenn die Besucher nicht geschützt die Straße queren können.

„Übrig bleibt, dass bei diesem dilettantischen Projekt die wirklich notwendigen Parkplätze eliminiert werden. 140 Stellplätze weniger für die Besucher und die Bevölkerung“, ergänzt Bezirksvorsteher Heinz Gerstbach.

Ohne Lösung des Parkproblems hat der Umbau der Schlossbrücke wenig Sinn. Zu diesen überflüssigen Umbauten muss der Bezirk auch noch dazuzahlen. „Ich behalte mir noch weitere politische Schritte vor“, schließt BV DI Heinz Gerstbach.

## Ein Platz für Caldonazzi

Bezirksvorsteher-Stv. Dorothea Drlík und Bezirksrat Dr. Gerhard Schmid beantragten in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung, die Fläche Speisinger Straße/Gallgasse (vor dem Postamt), die derzeit noch keinen Namen trägt, nach dem Widerstandskämpfer Walter Caldonazzi zu benennen, der zeitweise in Hietzing wohnte und 1945 durch die Nationalsozialisten hingerichtet wurde.

Der geborene Südtiroler wollte sich nicht mit der Besetzung Österreichs und der brutalen Verfolgung religiöser Gruppen durch das NS-Regime abfinden und schloss sich bereits 1938 einer Gruppe von Widerstandskämpfern rund um Kaplan Heinrich Maier an. Am 28. Oktober 1944 wurde er wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde am 9. Jänner 1945 im Landesgericht Wien vollstreckt.

## Garten am Wüstenhaus eröffnet



Der neu gestaltete Garten am Wüstenhaus liegt im Schlosspark Schönbrunn am ehemaligen Sonnenuhrhaus, dem heutigen Wüstenhaus. Der Garten bietet interessante und überraschende Blicke in weltweite Trockenlebensräume – er zeigt Flora und Fauna dieser Regionen. Die meisten dieser Pflanzen und Tiere können problemlos bei uns im Freien überwintern. So zum Beispiel winterharte Kakteen Amerikas wie Feigen- und Igelstülkakteen. Natürlich dürfen auch tierische Trockenbewohner nicht fehlen: In einem Freigehege direkt an der Südseite des Wüstenhauses ist eine Kolonie von Europäischen Zieseln zu Hause. Geöffnet ist von Mai bis September von 9 bis 18 und von Oktober bis April bis 17 Uhr.



## Neues aus der Speisinger Schule

Nun wird auch die Volksschule in der Speisinger Straße eine Schulbibliothek erhalten. Mussten die Bücher bisher in Kästen verteilt ihr Dasein fristen, wird nun im Erdgeschoß in der ehemaligen Schulverwahrung die neue Schulbibliothek eingerichtet.

Ich habe mich dafür eingesetzt, da der neue Schulwart in der Schule keine eigene Wohnung, sondern nur mehr ein Dienstzimmer benötigt. Statt der Umbaumaßnahmen sind die Sommerferien, eingerichtet wird im nächsten Jahr, in dem auch die Fassadenrenovierung geplant ist. Das dafür erforderliche Geld kommt aus dem Bezirksbudget.

### Integration auf Hietzingerisch

In der Volksschule Speisinger Straße wird der Grundsatz, fürs Leben zu lernen, hautnah praktiziert: Seit drei Jahren läuft das Projekt der Integration hör-

behinderter Kinder mit großem Erfolg. Je vier bis sechs Kinder mit massiven Hörbeeinträchtigungen können so den Regelschulbetrieb in einer Klasse erleben und bewältigen. Beim Schulabschlussfest waren alle mit großer Freude, großem Einsatz und Rücksichtnahme füreinander dabei. Singen und Tanzen, Rhythmus und Bewegung machen einfach Spaß!

Ein vorbildliches Projekt, das in Kooperation mit dem BIG (Bundesinstitut für Gehörlose) in der Maygasse durchgeführt wird.

Lehrer, Eltern und Kinder wünschten einander beim Abschied erholsame Ferien und ein gesundes Wiedersehen im Herbst. Das wünsche ich Ihnen auch und hoffe, dass alle Hietzingerinnen und Hietzinger schöne Sommermonate verbringen werden!

Ihre  
Dorothea Drlík

Eine Initiative von Bezirksvorsteher Heinz Gerstbach. Es gibt nur einen Weg, um Hietzing sauber zu halten: sich bücken statt drücken!



In Hietzing gehen  
starke Männer  
in die Knie.

